

SPD-Fraktion im Rat der Kreisstadt Bergheim

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender: Stadtrat Kurt W. Büchel

Im Sommerhausfeld 35, 50129 Bergheim

Telefon: 0 22 38/ 4 19 42

Telefax: 0 22 38/ 4 43 59

E-Mail: buechel.kurt@glessen-aktuell.de

Frau Bürgermeisterin

Maria Pfordt

Bethlehemer Straße 9-11

50126 Bergheim

18. Nov. 2008

Umwidmung (Abstufung) der Landstraßen L 91 und L 213 innerhalb der Ortslage Glessen zu Gemeindestraßen

Sehr geehrte Frau Pfordt,

im Namen der SPD-Fraktion beantrage ich die Aufnahme des o. g. Betreffs als ordentlichen Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 04. Dezember 2008.

Beschlußvorschlag zur Beratung und Abstimmung

Der Planungs- und Umweltausschuß empfiehlt dem Rat der Kreisstadt Bergheim wie folgt zu beschließen:

- 1. Die innerhalb der Ortslage Bergheim-Glessen verlaufenden Straßenabschnitte der L 91 und L 213 werden zu Gemeindestraßen abgestuft.**
- 2. Die Stadt Bergheim als örtliche Straßenverkehrsbehörde schildert dann die abgestuften innerörtlichen Straßenabschnitte als Tempo-30-Zone aus.**
- 3. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW wird aufgefordert und gebeten, die schadhafte Fahrbahndecke in Teilbereichen der L 91 mit seiner größeren Absenkung nach Norma Richtung Oberaußem (Straße „Zum Gut Neuhof“) und der L 213 („Brauweilerstraße“, von der Rochusstr. bis zur Ziegelstraße) in 2009 zu sanieren.**
- 4. Durch die Maßnahme 1 spart das Land NRW in der Glessener Ortslage zukünftig erhebliche Geldmittel ein, die für die geplante Nordumgehung von Glessen verwendet werden sollten. Die überörtlichen Entscheidungsträger werden durch die Stadt Bergheim aufgefordert und gebeten, entsprechend zu verfahren.**
- 5. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem zuständigen Straßenbaulastträger zu prüfen, ob eine Abstufung bereits vor dem Bau der Nordumgehung Glessen kurzfristig vorgenommen werden kann, um die innerörtliche Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer durch die Einführung einer durchgehenden „Tempo-30 – Zone“ zu erhöhen.**

Begründung:

Seit Anfang der 90er Jahren wird zunehmend das zu schnelle Fahren der motorisierten Verkehrsteilnehmer in der Ortslage Glessen, insbesondere auf den Landstraßen L 91 und L 213, von vielen Bürgerinnen und Bürgern beklagt. Die vielen Anträge, die von den Vertretern der örtlichen Parteien und Bürgern gestellt worden sind und die sich mit der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer gerade auf diesen Durchgangsstraßen beschäftigen, füllen inzwischen mehrere Aktenordner. Die vielen Ortstermine und Besichtigungen, an denen ich als Stadtrat und Ortsvorsteher teilgenommen habe, und bei denen es immer um die überhöhte Geschwindigkeit auf den genannten Landstraßen ging, mag ich nicht mehr zu zählen.

Verweigert wurde uns Glessenern bisher Tempo 30 auf den Durchgangsstraßen!

Nun hat der Antrag eines Verkehrsteilnehmers eine provisorische geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme im Bereich der Straßen Im Selch/An der Broichseiche/Im Heuchen zu Fall gebracht. Die geschwindigkeitsminimierende Maßnahme – Verengung der L 91 aus Richtung Oberaußem im genannten Bereich - war zwar nicht schön, jedoch ausgesprochen wirkungsvoll. Für weitergehende Maßnahmen hatte der Landesbetrieb NRW, wie in den Jahren zuvor, kein Geld.

Es ist erstaunlich, wie seitens des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes NRW und von der Bezirksregierung Köln u. a. argumentiert wird: „Zudem wurde nicht durch Messungen belegt, ob im Vorher-Zustand tatsächlich so gravierende Geschwindigkeitsüberschreitungen im Ortseingangsbereich aufgetreten sind. ... Mittelinseln mit Fahrbahnversatz haben sich als Bremse im Ortseingangsbereich bewährt. ... angesichts des Rückstaus in den Verkehrsspitzenzeiten – ist die Verkehrsqualität für eine den durchgehenden Verkehrsverbindungen dienende Straße nicht ausreichend und daher zu Recht vom Einsender beanstandet worden.“

Selbst in Spitzenzeiten gab und gibt es nur geringe Rückstaus und nur geringfügige Wartezeiten. Allerdings kann man bei der noch bestehenden Kanzel („Schikane“) nicht mehr so unbedenklich vom Gut Neuhoof Richtung Volksbank mit hoher Geschwindigkeit in die Ortslage Glessen „brettern“, wie vorher bei der Mittelinsel.

Es wundert mich nur, daß die Verwaltung den übergeordneten Stellen nicht die Geschwindigkeitsmessungen der Polizei vorlegen konnte. Eigene Messungen durch die Verwaltung unterblieben, da die Mehrheitsgruppierung im Rat der Verwaltung nicht rechtzeitig und zudem nicht ausreichend Geldmittel für die Beschaffung mehrerer Meßgeräte zur Verfügung stellte.

Auch die neue Planung wird zu keiner gravierenden Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortslage Glessen führen. Der motorisierten Raserei wird mit diesen Maßnahmen kein Einhalt geboten. Die schwächeren Verkehrsteilnehmern, unsere Kinder, Fußgänger und Radfahrer sind und bleiben bei dieser Art der Verkehrsführung mit hohem Geschwindigkeitsniveau letztlich wieder die Dummen. Wir bitten daher Frau Bürgermeisterin Pfordt und alle Ausschuß- und Ratsmitglieder, den obigen Beschlußvorschlag in der Abstimmung zu unterstützen.

Im Namen unserer Glessener Bürgerinnen und Bürger bedanke ich mich als Ortsvorsteher im voraus für ihr zustimmendes Votum. Schließlich ist es der Wunsch aller Fraktionen, bei der Verkehrsberuhigung und der Umgehungsstraße Glessen Nord wieder voran zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Kurt W. Büchel
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender